## Eine Spukgeschichte.

Bei einem fröhlichen Schmause auf Eichendorff Sorge, einem [illegible] in einem [illegible] Gute Sabrung benachbarten alten Schlosse, erzählte der Schloßherr, beim den Dichter und einige andere Freunde [illegible] zum Abend gebeten, um dem Spuk, den sich schon oft gezeigt hatte, zu Leibe zu gehen. Man trank nun leichten Wein und unterhielt sich zunächst über gleichgültige Dinge. Einige Minuten vor 12 Uhr erhob sich der Graf und bat die Freunde, ihm zu folgen. Er führte sie durch dunkle Korridore bis zur breiten Treppe, die durch alle Stockwerke des Schlosses ging. Am Fuß der Treppe machte er vor einer hohen eisenbeschlagenen Türe halt und erklärte, daß es seit 100 Jahren niemand gelungen sei, diese Tür zu öffnen. Manchmal, in dunklen Winternächten ginge die gespenstige Türe leise von selbst auf und es erscheine eine schlanke Frauengestalt, die die Treppe hinaufeile. Um dies den Freunden zu zeigen, habe er sie hierher gerufen. Ein junger Diener, der erst am gleichen Tage in die Dienste des Grafen getreten war und darum von diesem Schloßspuk keine Ahnung hatte, hielt am Fuße der Treppe eine brennende Kerze. Stumm und erwartungsvoll standen die Freunde in einem Kreise, nur Eichendorff lehnte mit dem Rücken an der gespenstischen Türe. Da fühlte er plötzlich, wie die Türe hinter ihm langsam zurückwich, er wandte sich erschrocken um und alle erblickten eine schlanke Frauengestalt, Gesicht und Haare mit einem grauen Schleier umhüllt, die die Treppe hinaufeilte. Der junge Diener hielt die Dame für eine durchaus natürliche Erscheinung und überholte sie, um ihr auf den Stufen vorauszuleuchten. Auf halber Höhe teilte sich die Treppe, der Diener bog links ab, aber auf eine nach rechts weisende Bewegung der Dame wandte er sich und leuchtete ihr weiter. Dann vernahmen die Freunde plötzlich einen furchtbaren Schrei und das Licht erlosch. Lange standen sie in stummen Grausen da. Endlich faßte sich Eichendorff, er tastete sich in den Saal zurück und erschien dann mit einem zweiten Leuchter mit brennenden Kerzen. In Begleitung des Grafen stieg er die Treppe empor, und auf der obersten Stufe sahen sie den jungen Diener mit dem Gesicht auf dem Teppich liegen. Eichendorff wandte sanft das Gesicht um und jetzt erkannte man, daß der junge Diener tot war. Seine Züge aber waren durch den Ausdruck des tiefsten Entsetzens völlig entstellt. Die gespenstische Frau jedoch war und blieb verschwunden. Eichendorff erzählte diese Geschichte 1833 im Hause des Kunsthistorikers Franz Kugler in Potsdam, und zwar in Gegenwart von Storm, Fontane, Adolf Menzel, Friedrich Eggers und Paul Heyse. „Vielleicht", so schloß er seinen Bericht, „hat sie ihren Schleier zurückgeschlagen und dem Knaben ein Totenangesicht gezeigt."

## Die wirtschaftlichen Grundlagen Südtirols erschüttert.

Der Staatsvertrag von St. Germain hat Südtirol nicht nur politisch und völkisch-kulturell schwer getroffen, sondern er hat es auch wirtschaftlich dem Ruin nahe gebracht. Schon nach der kurzen Zeit von vier Jahren seit der Annexion machen sich schwere Schädigungen des Wirtschaftslebens geltend. Durch die Grenzen auf dem Brenner und im Pustertal ist Südtirol von seinem Heimatstaat Tirol und von seinen Hauptabsatzgebieten — Deutschland und Deutschösterreich — abgeschnitten.

Der Hauptfaktor der Wirtschaft Südtirols ist der Wein. — Der Zusammenbruch [illegible] hat die Weinpreise [illegible] und damit [illegible] der letzten Berichtszeit gleichen. — Durch den Wegfall der Mark und der Kronen und durch die Zerrüttung [illegible] haben die beiden Hauptabnehmer, Deutschland und Deutschösterreich aus, Roma Abnehmerländer haben sich nur in ungenügendem Maße erobern können. Italien hat selbst Ueberfluß an Wein. Jugoslawien schließt sich aus und so kommt die Schweiz allein in Frage. Aber auch sie bildet einen Zeitungsfreitenen Markt, denn italienische, spanische und französische Weine stehen im Wettbewerb.

So hat sich die kommerzielle Depression der Weinpreise zu einer unheilvollen Krise für Südtirol gestaltet.

Was über den Weinbau gesagt wurde, gilt auch für den Obstbau. Zufriedenstellende Ernten in den letzten vier Jahren, aber auch hier das Abfallen der beiden Hauptabnehmer.

Auf dem Holzmarkte sieht es etwas günstiger aus, doch machen sich österreichische und jugoslawische Konkurrenz so stark geltend, daß die Südtiroler trotz des großen Holzbedarfs Italiens zu kurz kommen.

Auch der Fremdenverkehr Südtirols zeigt ein trauriges Bild. Die Zahl der Fremden erreicht kaum ein Drittel der Vorkriegszeit. Namentlich das alte Fremdenkontigent aus Oesterreich und Deutschland wird schmerzlich vermißt. — Viele Millionen des Volksvermögens liegen brach, die in diesem Wirtschaftszweig angelegt wurden.

Die Industrie muß unter Italien einen wahren Existenzkampf führen. Mühlenindustrie, Marmorindustrie und Brauindustrie laufen Gefahr, dem italienischen Uebergewicht zu erliegen. Selbst Hausindustrie und Handwerk gehen ihrer Verelendung entgegen.

Zu allem anderen wurden 826 Millionen Kronen österreichischer Kriegsanleihe vom italienischen Staat nicht übernommen. Ebenso etwa für 150 Millionen Kronen andere Staatspapiere. Dieses gab auch den letzten Anlaß zum Zusammenbruch der „Bank für Tirol und Vorarlberg" und der „Tiroler Vereinsbank", wodurch neuerdings 20 Millionen alter Goldkronen dem Volksvermögen verloren gingen. Wenn man noch bedenkt, daß auch das Bargeld nur mit 60 Prozent eingelöst wurde, so ergibt sich auch für die Geldwirtschaft eine schwere Krise.

Südtirol ist in seiner Wirtschaft bedroht! Eine Verarmung aber der deutschen Bevölkerung in Südtirol bedeutet einen schweren Schlag gegen die deutsche Schule und die sonstigen kulturellen Einrichtungen, die ja die Hauptbollwerke deutschen Volkstums im Auslande bilden.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Aue.

Der 17. Nachtrag zur Steuerordnung der Stadt Aue, der die Erhebung von Sonderzuschlägen zur reichsgesetzlichen Wohnungsbauabgabe regelt, ist von der Kreishauptmannschaft genehmigt worden. Er liegt 14 Tage lang in unserer Ratshauptkanzlei zur Einsicht aus.

**Der Rat der Stadt.**

### Aue. Straßenbenennung.

Die bisher mit „Friedrich-August-Straße" bezeichnete Straße heißt künftig „Lindenstraße" und die bisher mit „Kronprinzstraße" bezeichnete Straße heißt künftig „Kantstraße".

Aue, den 2. Juli 1923. **Der Rat der Stadt.**

## Oeffentliche Stadtverordnetensitzung

Freitag, den 6. Juli 1923, nachm. 5½ Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal. Tagesordnung: 1. Kenntnisnahme. 2. Erhöhung der Gebühr für die amtliche Nahrungsmitteluntersuchung. 3. Desgl. der Gebühren bei Schlacht- und Viehhofen. 4. Desgl. der Gebühren bei Bestrichsschornsteinfegermeistern. 5. Desgl. der Düngerabfuhrgebühr. 6. Desgl. der Aufwandsentschädigung der Mitglieder der städtischen Körperschaften und Ausschüsse für die Teilnahme an Sitzungen. 7. Verlängerung der Wasserleitung in der Mittelstraße. 8. Bewilligung der Mittel zur Aufstellung eines Ofens und zur Legung von Gasleitung in die Wohnung der Wohlfahrtspflegerin. 9. Teilbebauungsplan für das Gelände zwischen der Niederschlamaer Talstraße und dem Flößgraben bezw. der Arndtstraße und der Billingschen Heilanstalt, sowie Bebauungsvorschriften hierzu. 10. Anschaffung von Stadtplänen.

## Elternratswahlen

**für die Bürgerschulen zu Aue.**

1. Die Neuwahlen der Elternräte finden für alle 3 Schulen Sonntag, den 9. September 1923 in der Zeit von 1—6 Uhr statt und zwar

in der 1. Bürgerschule (an der Schwarzenberger Straße) in der Turnhalle;

in der 2. Bürgerschule (am Ernst-Geßner-Platz) im Zimmer Nr. 9, Eingang Mädchenseite;

in der 3. Knaben- und Mädchen-Bürgerschule in der Turnhalle der Zeller Mädchenschule.

2. Die Wahlvorschläge sind spätestens 2 Wochen vor dem Wahltermine bei dem Schulleiter der betr. Schule einzureichen. Die Listen haben 9 Namen zu tragen.

3. Die Wählerlisten liegen zur Einsicht durch die Wahlberechtigten in der Zeit vom 21. August bis 1. September in den Schulen öffentlich aus.

4. Die Veröffentlichung der Wahlvorschläge und Wahlergebnisse, sowie der Namen der Wahlvorstände geschieht durch Aushang in den Schulen und am schwarzen Brett im Stadthause.

**Die Wahlkommissare für die Elternratswahlen.**
Dietzel, Wegener, Fischer.

## Ortskrankenkasse Aue.

Auf Grund der Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 22. Juni 1923 hat der Kassenvorstand **vom 2. Juli 1923 ab** die **Grundlöhne** von 13 600 auf 58 800 Mark erhöht und zu diesem Zwecke die bisherige Klasseneinteilung entsprechend erweitert. Uebersichten hierüber gehen den größeren Betrieben dieser Tage zu bezw. können an Kassenstelle in Empfang genommen werden.

Weiter sind durch Verordnung des Reichsarbeitsministers **Betriebsbeamte, Handlungsgehilfen, Angestellte, Hausgewerbetreibende usw. ab 18. Juni 1923** bis zu einem Jahresarbeitsverdienst von **9 720 000 Mark** und **ab 2. Juli 1923** bis zu einem solchen von **21 000 000 Mark krankenversicherungspflichtig.**

Die Arbeitgeber werden zur Vermeidung von Nachteilen hierdurch aufgefordert, **bis zum 9. Juli cr.** die **derzeitigen** Löhne der von ihnen beschäftigten Versicherungspflichtigen zu melden, sowie die notwendig werdenden Anmeldungen von Betriebsbeamten usw. zu bewirken.

Aue, den 4. Juli 1923.

**Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Aue und Umgebung.** Max Ficker, Vorsitzender.


**Commerz- und Privat-Bank**
Aktiengesellschaft
**Hamburg-Berlin**
Gegründet 1870
320 Niederlassungen — 100 Depositenkassen
**Kapital und Reserven:**
**- 4 Milliarden Mark. -**
Der Geschäftsbericht 1922 ist erschienen und liegt für die Aktionäre des hiesigen Bezirks bei unseren Geschäftsstellen Aue, Schwarzenberg und Schneeberg zur Empfangnahme bereit.

**BUMAG**
Erzeugnisse der Wanderer-Werke Schönau b. Chnz.
Continental Schreibende Addier- und Subtrahier-Maschinen und Continental Buchhaltungs-Schreibmaschinen
Verkauf: „BUMAG" Buchhaltungs-Maschinen G.m.b.H. Schönau b. Chnz. • Fernruf 3952, 3953, 3955

**Ihre Brillanten, Gold- und Silberschmuck-Gegenstände, Platinzähne, Zinn, Double**
werden fachmännisch kostenlos geschätzt und diskret und streng reell nach dem jeweiligen Dollarstand angekauft.
Wegen dringenden Bedarfs kaufe ausgekämmt. **Frauenhaar** zu Dollarpreisen. **Meyer**, Zwickau, Nordstr. 42. Tel. 2808.

**Kaufe jeden Lager- und Restposten Perlen**
zu höchsten Tagespreisen.
**Hedwig Hermann, Crottendorf i. E., 236 B.**

**Schuttmassen**
für Straßenbauten der Firma Ernst Geßner, A.-G., am Niederschlamaer Weg können angefahren werden. Näheres zu vereinbaren mit Landmesser Schubert, Mozartstr. 2. Fernruf 397.

**Klavierstimmer**
(eigene Reparatur-Werkstatt)
**Welland**
kommt die nächsten Tage. Adressen an das Auer Tageblatt erbeten.

**Kopfhaarwässer**
in großer Auswahl empfiehlt preiswert
**Stern & Gauger**
Töpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

**Zu kaufen gesucht:**
**Wohn- und Schlafzimmer-Möbel, Klavier und Teppich.**
Angebote unter A. T. 2359 an das Auer Tageblatt erb.

**Kleine Anzeigen**
haben guten Erfolg im
**Auer Tageblatt.**

6 oder 7 eigensinnige
**Ganz-Stepperinnen**
für dauernde Arbeit per sofort gesucht.
**Bockau, Schneeberger Straße 45.**

**Hausmädchen,**
ehrlich und zuverlässig, per 15. Juli gesucht. — Lohn nach Tarif, sowie teilweise Lieferung von Kleidern und Schuhen.
**Paul Göckeritz, Zwickau,**
Innere Leipziger Straße 7.

**Eichert-Wohnung!**
**Tausche** meine Eichert-Wohnung mit einer Wohnung in gleichschöner Lage. Wohnung mit Garten bevorzugt. — Interessenten wollen sich melden unter „A. T. 2340" an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Bayerische Gänse,**
vollfedrige, ausgewachsene Ware, offeriert in jed. Stückzahl
**Steinert, Großhandlung, Schönberg, Bez. Chemnitz**
Fernsprecher 201, Amt Oelsnitz, Erzgebirge.